

Belebung der Innenstadt: City-Treffpunkt Rathaus-Galerie

Verwaltungszentrum, Bürgerservice, Galerien, Geschäfte, Tiefgarage, Congress-Hotel

Mit dem Rathaus-Projekt bekommt Innsbruck ein modernes Verwaltungszentrum, in dem die bisher über das Stadtgebiet verstreuten Dienststellen zentral vereint werden. Damit können künftig (fast) alle Kontakte mit der Stadtverwaltung an einem Ort erledigt werden. Lediglich das Sozialamt wird am Haydn-Platz verbleiben, das Kulturamt wird in das Historische Rathaus in der Altstadt einziehen.

Nach der Einzäunung der Baustelle und nachdem der Baumbestand am Adolf-Pichler-Platz gefällt werden konnte, wurde am 5. Juli „grünes Licht“ für die Errich-

Neue Dynamik für die Innenstadt

tung des Innsbrucker Rathaus-Neubaues mit Rathaus-Galerie, Congress-Hotel und Tiefgarage sowie für die Neugestaltung des Adolf-Pichler-Platzes gegeben.

Mit diesem vom französischen Stararchitekten Dominique Perrault in Zusammenarbeit mit dem Münchner Architekturbüro Reichert/Pranschke/Maluche und der Innsbrucker BOE/ATP geplanten Großprojekt im Herzen der Stadt ist auch die lange geforderte und auch wichtige Attraktivitätssteigerung der Innsbrucker Innenstadt verbunden. Der City-Treffpunkt „Rathaus-Galerie“ wird neue Dy-

10.000 m²

Einkaufsflächen

namik und eine Bereicherung für das Stadtleben bringen.

Das Rathaus-Projekt umfasst u. a. 10.000 Quadratmeter Einkaufsflächen in überdachten Galerien, ca. 5.400 Quadratmeter Verwaltungsflächen, Bürgerservicebüros, einen neuen Gemeinderatssaal, einen Aussichtsturm mit Gastronomie, ein Vier-Sterne-Congress-Hotel und eine Tiefgarage. Die Einfahrt für die Zen-

trumsgarage wird im Bereich des Adolf-Pichler-Platzes am nördlichen Rand des derzeitigen neuen Rathauses Fallmerayerstraße situiert sein.

Der Rathaus-Neubau stellt derzeit eines der wichtigsten Projekte für die Innsbrucker Innenstadt dar. Damit hat ein Dauerbrenner der Stadtpolitik praktisch seit Kriegsende ein positives Ende gefunden. Immer wieder stand ein Rathaus-Neubau zur Diskussion, damit Innsbruck ein attraktives Verwaltungsgebäude und auch der als Parkfläche schlecht genutzte Platz im Herzen der Stadt eine entsprechende Verwendung bekommt. Immer wieder waren andere Dinge wie Wohnungen, Schulen etc. wichtiger. Nun aber ist es so weit, dass es für diese tatsächlich schon „unendliche Geschichte“ ein glückliches Ende gibt. Der 1985 durchgeführte, er-

Rathaus-Pläne reichen weit zurück

ste offizielle Wettbewerb war schon deshalb zum Scheitern verurteilt, weil er auf Grundstücken „aufbaute“, die der Stadt nicht zur Verfügung standen. Daher wurde in der „Ara van Staa“ ein neuer Wettbewerb abgehalten, bei dem der französische Stararchitekt Dominique Perrault als Sieger hervorging.

Nach knapp dreijähriger Entwicklungszeit und einer endgültigen Einigung zwischen der Stadt Innsbruck, dem Architekten, den

Gestaltung Maria-Theresien-Straße

Investoren und den Grundstücksanrainern kann das Großprojekt Rathaus-Galerie nun tatsächlich verwirklicht werden.

Im Zusammenhang mit dem Rathaus-Projekt steht auch die Neugestaltung der Maria-Theresien-Straße. Es war sicher gut zu warten. Nun aber kann Schritt für Schritt weiter vorgegangen, und

es können auch die Planungen für die Gestaltung der Maria-Theresien-Straße in Angriff genommen werden. Das Beleuchtungskonzept für die Museumstraße ist nach der Einigung mit den Hausbesitzern bereits fix. Man wird dann sehen, ob dieses Modell auch für die Maria-Theresien-Straße geeignet ist.

Blick in die Rathaus-Galerie

Vom neu gestalteten Rathaus-Portal in der Maria-Theresien-Straße kommt der Besucher in den ersten Teil der überdachten Galerie, die so genannte „Plaza“ mit Geschäften und Restaurants, kann dann nach dem Zwischentrakt nach rechts entlang dem Congress-Hotel in die Passage zum Adolf-Pichler-Platz bzw. zur Stainerstraße abbiegen oder geradeaus in Richtung Fallmerayerstraße weiterflanieren, wo am Ende ein so genannter „Magnet“ (die deutsche Handelskette „Müller“ mit ihren Sortimenten an Elektrowaren, Tonträgern, Spielwaren, Hausrat, Parfümerie etc.) zum Gustieren einlädt. Auch eine Öffnung zur Anichstraße ist eingeplant. Der zentrale Rathaus-Eingang mit der großen Bürgerinformationsstelle wird ebenfalls in der „Plaza“ situiert.

Die Rathaus-Galerie als neuer City-Treffpunkt wird auch außerhalb der normalen Öffnungszeiten in Betrieb sein. Ein wichtiger Schritt, gemeinsam mit der Hörtnagelpassage und der künftigen Neugestaltung des Kaufhauses Tyrol, die Kaufkraft wieder verstärkt auch in die Innenstadt zu holen.

Bauvolumen 800 Millionen Schilling

Das Gesamt-Bauvolumen beläuft sich auf ca. 800 Mio. S (rund 100 Mio. S investiert die Stadt für architektonische und städtebauliche Mehrleistungen); die Brutto-Geschoßfläche beträgt 45.000 Quadratmeter.

TERMINPLAN

Seit 29. Juni ist der Rathausdurchgang (Maria-Theresien-Straße - Fallmerayerstraße) nicht mehr begehbar. Die Bauzäune wurden jeweils gleich nach den Rathaus-Durchgängen in der Maria-Theresien-Straße und in der Fallmerayerstraße aufgestellt, womit der gesamte Rathaus-Innenhof abgesperrt ist. Das Bürgerservice mit dem Seniorenbüro und dem Behindertenbeauftragten sind zum Marktgraben 11 übersiedelt. Das Behinderten-WC im Rathaushof steht während der Bauarbeiten nicht zur Verfügung. Das Wartezimmer für Schirmbilduntersuchungen und die Stelle für Untersuchungen nach dem Bazillenausscheidungsgesetz des Gesundheitsamtes sind nicht mehr über das Tor am Adolf-Pichler-Platz, sondern nur mehr über den Haupteingang des Rathauses Fallmerayerstraße erreichbar.

Bürgermeister Dr. Herwig van Staa ersucht die Bürgerinnen und Bürger um Verständnis für diese

Maßnahme. Um von der Maria-Theresien-Straße zum Eingang des Rathauses Fallmerayerstraße zu gelangen, muss man den Umweg über die Anichstraße auf sich nehmen. Die Baugrube am Adolf-Pichler-Platz ist eingezäunt, eine Autofahrspur, ein Gehweg und der Radfahrstreifen bleiben offen.

Der Terminplan für die Bauarbeiten sieht folgendermaßen aus: Bis zum Spätsommer sollen die Aushubmaßnahmen abgeschlossen sein. Dann wird voraussichtlich (ab Mitte September) mit dem Bau der Tiefgarage und in der Folge mit den Hochbauten (Galerie, Rathaus, Geschäfte, Congress-Hotel) begonnen. Bereits im Frühjahr 2001 wird die Neugestaltung des Adolf-Pichler-Platzes in Angriff genommen. Die Fertigstellung des Rohbaues ist für September 2001 vorgesehen. Der gesamte Komplex soll im Sommer 2002 übergeben werden. Die örtliche Bauaufsicht wird von der Innsbrucker Firma ATP wahrgenommen.